

„Weltower Kreisblatt“ erscheint wöchentlich, Bezugspreis monatlich RM 1,85 einschließlich 25 Pf Pfotenlohn, durch die Post monatlich RM 1,60 (einschl. 21 Pf Postgebührengebühr) zuzüglich 36 Pf Pf Postgebühren. Bestellungen bei den Postämtern, Briefträgern und unseren Nebenstellen im Kreise



Anzeigen lt. Preisliste 21. — Verlag und Schriftleitung Berlin SW 68, Eckerhaus, Zimmerstr. 35—41. — Zahlungen Postgeldkonto Berlin Nr. 240 19. Bankkonto Girokonto Nr. 2887 bei der Sparkasse des Kreises Teltow - G. - Berlin W 85. — Gerichts- und Erfüllungsort Berlin-Schöneberg

Weltower Kreisblatt

Amliches Verkündungsblatt des Landrats des Kreises Teltow • Tageszeitung für den Kreis Teltow

Zossen - Wünsdorfer Zeitung - Trebbiner Zeitung

Nene furchtbare Grenellaten der Bolschewisten

Die lebenden Fadeln von Trembola - Sowjetchlächter am Wert

Neue grausige Verbrechen, die in ihrer unvorstellbaren Unmenschlichkeit auf Befehl der jüdischen Kommissare in Galizien vollbracht wurden, bewegen aufs neue die schicksalhafte Wende, den absoluten Vernichtungswillen der Bolschewisten. Wo auch immer diese schicksalhaften Fäden eindringen, sind unsagbares Elend, Mord in bestialischer Art, unerbittliche Qualen ihrer Begleiter. Und immer wieder ist es der Jude, der hierfür verantwortlich zeichnet. Nahezu eine ganze Gemeinde wird einfach hingerichtet. 250 Menschen werden zu lebenden Fäden. Menschen, die keinem Bolschewisten auch nur ein Haar gekümmert haben. Man kann sich, wenn man täglich unsere Berichte über diese entsetzlichen Grenellaten verfolgt, ein Bild machen, was wohl geschähe, wenn es den jüdischen Wurdewesen gelang, in unser nationalsozialistisches Deutschland sich einzubringen. Millionen Frauen, Kinder, Greise würden lastschuldig abgeschlachtet und die arbeitsfähigen Männer und Frauen nach Sibirien zur Sklavenarbeit verschleppt, aus der sie nie wieder zurückkehren. Nur unter tapferem Heer schützt die feure Heimat vor dieser Geißel, die mit Stumpf und Stiel ausgerottet werden muß.

ten würde, dem drohte unweigerlich die Erschießung. Das Kommando wurde dann aufgelöst, und Konjunktiv kam wieder zu einer an der Front eingesetzten Einheit.

Lebendig im Massengrab

Der Rumäne George Bogulescu, dem es gelang, aus den von den Bolschewisten besetzten Gebieten zu entkommen, berichtet über das Schicksal rumänischer Bauern. „Ich komme aus einem Massengrab“, begann der Flüchtling seinen Bericht, „und verdanke es nur einem Wunder, am Leben geblieben zu sein. Ich war eines Arbeitskommando zugeteilt worden, das aus den zurückgebliebenen Einwohnern meines Dorfes Jabriceni und der benachbarten Dörferorten zusammengekehrt worden war. Wir wurden zum Ausbau einer Reservestellung am Rande eines Waldes eingesetzt. Nach einer Woche angelegentlicher Arbeit brachen viele von unserer Mannschaft zusammen, da es über jede menschliche Kraft ging, 15 Stunden täglich Schweißperlen und Unterleinte herzustellen, ohne genügende Nahrung zu erhalten. Da wir keine Hilfe sahen, daß wir nicht dem Tode ertrinken können, erklärten wir eines Nachmittags, nicht zur Arbeit gehen zu können. Der politische Kommissar Solowitschik befohl uns, trotzdem er unseren völlig erschöpften Zustand sah, auf der Stelle die Arbeit aufzunehmen. Obgleich er uns mit dem Tode drohte, waren wir nicht imstande, bis zum Arbeitsort zu gehen. Darauf wurden wir von den Besatzungsgruppen in drei Gruppen umgeteilt, gefesselt und mit Kolbenhieben zu einem drei Kilometer entfernten und abgelegenen Steinbruch getrieben. Endlich kamen wir bis zu der genannten Grube, wo man uns am Rande des Waldes aufstellte. Die Bolschewisten hingen nun an, die Gefesselten durch Geschlässe anzuführen. Als mein Nachbar hat in den Graben fiel, stürzte ich mich selbst hinab, und der für mich bestimmte Schuß hat mir nur das linke Ohr abgetrennt.“

Ich verlor nur auf kurze Zeit die Besinnung und hörte, wie die bolschewistischen Helfer Erde in den Graben schaufelten und sich dann, des Mordens müde, entfernten. Glücklicherweise war es inzwischen vollkommen dunkel geworden, und ich konnte mich mit letztem Kraftaufwand aus den mich bedrohenden Erdhöhlen herausgeben und aus der Grube klettern. Die ganze Nacht schliefte ich mich durch den Wald bis zu den rumänischen Zimmern, wo ich besinnungslos liegenblieb.“

Entsetzliches Spießrutenlaufen

Die Bolschewisten schlagen Frauen, Kinder und Greise nieder

Berlin, 27. Mai. In der ostgalizischen Gemeinde Stupsk wurde während der sowjetischen Wiederebesetzung ein beispielloser Vorfalle, dem fast sämtliche Einwohner zum Opfer fielen. Alle in dem Ort zurückgebliebenen Männer und Frauen von jugendlichem Alter wurden auf dem Marktplatz zusammengetrieben. Dort hielt ihnen der jüdische Kommissar eine Liste mit Befehlspflichten gedruckte Reden, in der er die Verarmelungen als „Gnade des Sowjetstaates“ und „Betraktung bezeichnet. Darauf ließ er in einem Abstand von zwei Meter zwei Reihen von Sowjetarmisten bilden. Mit Nagaitischen Zangen er dann eigenhändig die Greise und Frauen — die Männer waren schon alle vorher in Arbeits- und Strafbataillone eingezogen worden — zwischen den aufgestellten Bajonetten Spießruten zu laufen. Die meisten der Opfer fielen schon nach wenigen Schritten von Blutverlust erschöpft und furchbar zerfahren zu Boden. Nur wenige Überlebende konnten sich nach Einbruch der Dunkelheit aufheben, um nach anstehenden Missetaten die deutschen Linien zu erreichen.“

Englands Schuld an Indiens Glend

Zehntausende verelendeten — Frauen schufen in Bergwerken

Stockholm, 27. Mai. Im Rahmen einer Debatte im englischen Unterhaus über die Genfur von Presseverbindungen aus Indien wurde Indienminister Amery, dem von seinen eigenen Anbalden wiederholt bekräftigt worden ist, daß er völlig unfähig für den Posten des Indienministers sei und der in jeder Weise bei allen Gelegenheiten Englands große Schuld an der Hungertatrophe und den allenthalben ungesicherten Zuständen in Indien zu verzeichnen laßt, wie diesem von verschiedenen Abgeordneten gestellt. So fragte der Labourabgeordnete Gorenstein bei der Debatte einen gewählten Mitglied: „Sind nicht es sich um eine aus Indien nach England gelangte Nachricht, in der das Wort „Hungertatrophe“ vorkommt?“ Der Unabhängige Derby ergänte diese Frage mit den Worten: „Sind es nicht so, daß diese Genfur verhindert hat, daß das britische Volk etwas von der Hungerang in Indien erfährt?“ Amery, dieser Hauptmitverantwortliche an Englands Unterdrückungs- und Ausbeutungspolitik in Indien und Vertuschungspolitik ersten Ranges, hütelte sich jedoch, wie immer, auf solche heikle Fragen eine klare Antwort zu geben, sondern wies auf diesen Fragen fast mit jüdischer Geschicklichkeit aus.

Englands Europa-Programm

Von J. S. Gerstenberg

Die Anglo-Amerikaner verkünden alle paar Tage, welche Segnungen die europäischen Völker erwarten, wenn sie den Sieg davontragen werden. Neben der Lebensanforderung des Kontinents an den Bolschewismus und der politischen, wirtschaftlichen und militärischen Befreiung des deutschen Volkes sprechen sie davon, wie sie sich im einzelnen ihre Herrschaft über Europa denken. In diese Erörterungen, die ganze Spalten der englischen und amerikanischen Zeitungen füllen, hat jetzt auch wieder jener Mann eingestimmt, der von Churchill schon des öfteren herausgestellt wurde, um Dinge zu sagen, die zwar seine Ansicht wiedergeben, zu denen er sich aber in keiner Eigenschaft als Ministerpräsident nicht offen bekennen will. Es ist Smuts, Ministerpräsident der Südafrikanischen Union, der jetzt einige Wochen in London weilt, um sein Dominium auf der Empirekonferenz zu vertreten. Die Stadt Birmingham hat ihm das Ehrenbürgerrecht verliehen, eine Gelegenheit, die dieser reiferbede Mann sich selbstverständlich nicht entgehen ließ, um zu Problemen des Krieges Stellung zu nehmen. Daß er seiner Protektor Churchill verherlichte, wird ihm niemand verübeln, dem schließlich verdankt er ihm, daß er sich Feldmarschall und Ministerpräsident von Englands Gnad den noch immer nennen darf.

Smuts wollte wohl eine Friedensrede halten, es wurde aber ein Bekenntnis zur Herrschaft der Autokratie, zu deren mächtigsten Vertretern er gehört und deren Gesandte er in seinem Heimatland gegen den Willen eines großen Teiles der Bewohner der Südafrikanischen Union besorgte. Smuts glaubt auf Grund seines Vertrauens in das Wort „Welt“, zu büßeln über das „zukunftige Europa“ und das Schicksal der europäischen Völker, insbesondere des deutschen, sprechen zu können, obwohl gerade er angeht, die Rolle, die er in der verhängnisvollsten Weise im Jahre 1919 auf der Versailler Diktatorienkonferenz gespielt hat, und in Anbetracht seiner persönlichen Bergangenheit nicht das geringste Recht dazu besitzt.

Wenn man seine Rede nur oberflächlich liest, so läßt man auf Schlagworte wie „gehobener Menschenverstand“, „Achtung vor den Rechten und der Würde der menschlichen Person“, so jagt „die Welt Gottes“ immer wieder, und könnte aber noch zunächst beeindruckt sein. Schaut man aber näher zu, so erkennt man, daß er unter dieser Welt Gottes immer nur die Welt des Bündnisbrottes England, USA und Sowjetunion versteht. Amery stellt auch er das übernatürliche Gerede die Regelung und Wiedereinrichtung unseres Kontinents als entscheidend für das Weiterbestehen

und die Fortentwicklung der Menschheit an. In solchen Stimmen wir ausnahmsweise mit Smuts überein. Aber wenn er dann sein bzw. Englands Europaprogramm entwirft, so erkennt man ohne weiteres, daß die beiderseitigen Ansichten nicht auf einen Nenner zu bringen sind, da hier Weltanschauung gegen Weltanschauung steht, so daß dieser Gegensatz nur mit dem Schwert zu einer endgültigen Entscheidung gebracht werden kann. Das heutige England hat sich so völlig in seiner Europapolitik verannt, seitdem es am 8. September 1939 ohne jeden Grund Deutschland den Krieg erklärte, daß ein Gericht für jene Schichten, die in London die Macht besitzen, nicht mehr möglich ist.

Smuts erklärt, daß Europa eine „stabile Struktur“ erhalten muß — ein recht vernünftiger Gedanke. England aber sieht diese, in der Ueberlassung des Kontinents als Ganzes an den Bolschewismus. Es hat Europa als sein Interessengebiet zugunsten der Sowjetunion abgegeben und hofft nur noch, daß Moskau ihm später in Rücksicht auf das 20jährige, von Eden innezeit in der sowjetrussischen Hauptstadt abgebliebene Bündnis wenigstens eine gewisse Beteiligung an der Ausbeutung des Kontinents zugestehen wird. So sieht die englische Rettung Europas aus, daß amerikanische und englische Flieger durch schicksalhafte Bombardierung der größten Städte im voraus zu bolschewisieren versuchen.

Smuts Holt auch den Gedanken des innerzeit so häufig ins Grab gehauener Genfer Weltbundes wieder hervor und bringt für seine Wiederherstellung als Mittel der Herrschaftsausübung über die etwaigen, besiegten europäischen Völker eine starke Forderung. Er stellt fest, daß das damalige Genfer Instrument der sogenannten Siegermächte des ersten Weltkrieges nicht über die Wagnismittel verfügt habe, um sich durchzusetzen. Wörtlich sagt er: „Diese mit so viel Mut und Geist aufgezogene Improvisation verlangte teilweise hauptsächlich deswegen, weil sie nicht mit der genügenden Autorität und zwingenden Macht ausgestattet war, den Frieden zu erhalten.“

Das nächstmal muß die Verantwortung auf die Schulter derer gewälzt werden, die die Macht besitzen, und die Großmächte, die den Krieg gewonnen haben, müssen für die Erhaltung des Friedens verantwortlich gemacht werden, die eine permanente Planung für eine wirklich wirksame polizeistatliche Ueberwachung ausgearbeitet werden kann.“

Erst wird also die Welt zwischen den drei Mächten England, USA und Sowjetunion, wenigstens nach dem Wunsch der britischen Autokraten, zum Zwecke der Unterdrückung und Ausbeutung der besiegten Völker aufgeteilt, um später vielleicht durch eine internationale Polizeistatut verwirklicht zu werden. Das nennt Herr Smuts „stabile Struktur“, für die sich der europäische Kontinent aber seitens bedankt, zumal wenn dieser Weltaner auch noch betont, daß dabei die Sowjetunion eine Rolle zu spielen hat. Was für eine Rolle das ist, beweisen die Sowjets jeden Tag in Ausübung ihrer Politik in Ostpreußen und in Sibirien.

Es ist also ein Programm der Rache, das dieser Mann in Birmingham als geliebter Europa-Programme des Untergang unseres Kontinents bedeuten würde, wenn es je verwirklicht würde. Augenblicklich ist eine wahre Kampagne in England herrschend, was alles mit dem deutschen Volk geschehen soll, wenn die Alliierten erst in Berlin als Sieger einmarschieren kein werden. Am Sonntagabend sprach im englischen Rundfunk der bekannte Weltrechtler Sir Walter Lanyon. Auch er bekräftigt sich mit der von den Alliierten geplanten Europaordnung, wurde aber noch viel deutlicher als Ministerpräsident Smuts, denn er verkündete ein glattes Unterdrückungsprogramm für Deutschland, indem er die Unterwerfung, und zwar die völlige unter Einfluß der Vernichtung der deutschen Rüstungsindustrie, als Voraussetzung für die Aufrechterhaltung von Recht und Ordnung in Europa bezeichnet, auch Lanyon legte sich wieder auf eine Einrichtung fest, die der des einstigen Weltbundes entsprechen soll.

Dadurch, daß unsere Gegner mit vielen Worten dem deutschen Volk immer wieder sagen, was ihnen Gutes ihr Kriegsziel ist, wird dieses nicht irregeführt. Das deutsche Volk kennt nun das Kriegziel seiner Feinde. Es gibt für keinen Stillstand und Gutversträmen ihm, sondern hat volltätig schon denken gelernt. Sein Kriegsziel ist seine Freiheit, die auch die Freiheit Europas ist. Seine Worte von Menschenwürde und Menschenrechten, die nur zur Tarnung des feindlichen Vernichtungswillens dienen, täuschen es nicht noch einmal. Aus diesem Grunde kämpft es, mag auch der Krieg noch so langjam und verlustreich sein, mag er auch noch so lange dauern, bis sich jene Gedanken über die Zukunft unseres Kontinents durchgesetzt haben.

Sowjetisches Schnellboot im Finnischen Meerbusen versenkt

Die Schlacht in Süditalien geht mit unverminderter Heftigkeit weiter

123 feindliche Panzer vernichtet

26. Mai 1944

Aus dem Führerhauptquartier

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Kampfraum von Cassino sind, faste feindliche Panzerkörper nach Norden vorgerückt... Die Schlacht geht mit unverminderter Heftigkeit weiter.

Die letzten in Italienischen Raum wurden gestern in heftigen Kämpfen gegen weit überlegene feindliche Streitkräfte und durch Flakartillerie 18 feindliche Flugzeuge abgeköpft.

Ein Kampffliegenerverband griff in der letzten Nacht feindliche Beteiligungen und Verkehrsnotenpunkte im Raum westlich Cassino mit guter Wirkung an.

Bei den schweren Abwehrkämpfen der letzten Wochen hat sich eine Kampfgruppe unter Führung von Oberst Bode durch besondere Tapferkeit ausgezeichnet.

In der Front im Osten verlief der Tag bei geringer feindlicher Geschützkraft ruhig. Der Bahnhof von Salerno wurde am 26. Mai durch einen deutschen Kampffliegenerverband mirksam bombardiert... Die am Mittwoch vollzogene Vereinnung unserer bisher nicht feindlichen Verbände hat am 26. Mai in weitem Maße die Frontlinien zu einem einprägenden Nachhaken der feindlichen Angriffstätigkeit geführt.

Die am Mittwoch vollzogene Vereinnung unserer bisher nicht feindlichen Verbände hat am 26. Mai in weitem Maße die Frontlinien zu einem einprägenden Nachhaken der feindlichen Angriffstätigkeit geführt.

Der Führer verleiht das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes im 1. Grade an Generalleutnant Karl-Erik Koehler, Kommandeur einer rheinisch-westfälischen Infanteriebrigade... Die am Mittwoch vollzogene Vereinnung unserer bisher nicht feindlichen Verbände hat am 26. Mai in weitem Maße die Frontlinien zu einem einprägenden Nachhaken der feindlichen Angriffstätigkeit geführt.

Die am Mittwoch vollzogene Vereinnung unserer bisher nicht feindlichen Verbände hat am 26. Mai in weitem Maße die Frontlinien zu einem einprägenden Nachhaken der feindlichen Angriffstätigkeit geführt.

Bolschewismus ist Tyrannie und Terror

Schwerer Kampf wartet vor dem Bolschewismus. In der Freiheit in der Schweiz erscheinende Zeitung „Liberte“ warnt eindringlich vor dem Bolschewismus... Mit Ausnahme einiger unglücklicher Konzeptionen gibt es, so sieht das Blatt, nicht den Schatteneines Beweises, daß die Sowjets sich von ihrem Weg abwenden würden.

Panzer, Pat- und Flakgeschütze den antrollenden nordamerikanischen Panzern aus überlegen. Die feindlichen Panzerkräfte werden aber oft sofort aus, wenn einige „Eigern“ in den Kampf eingreifen... Die letzten in Italienischen Raum wurden gestern in heftigen Kämpfen gegen weit überlegene feindliche Streitkräfte und durch Flakartillerie 18 feindliche Flugzeuge abgeköpft.

Die letzten in Italienischen Raum wurden gestern in heftigen Kämpfen gegen weit überlegene feindliche Streitkräfte und durch Flakartillerie 18 feindliche Flugzeuge abgeköpft.

Die letzten in Italienischen Raum wurden gestern in heftigen Kämpfen gegen weit überlegene feindliche Streitkräfte und durch Flakartillerie 18 feindliche Flugzeuge abgeköpft.

Die letzten in Italienischen Raum wurden gestern in heftigen Kämpfen gegen weit überlegene feindliche Streitkräfte und durch Flakartillerie 18 feindliche Flugzeuge abgeköpft.

Das Ritterkreuz

Der Führer verleiht das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes im 1. Grade an Generalleutnant Karl-Erik Koehler, Kommandeur einer rheinisch-westfälischen Infanteriebrigade... Die am Mittwoch vollzogene Vereinnung unserer bisher nicht feindlichen Verbände hat am 26. Mai in weitem Maße die Frontlinien zu einem einprägenden Nachhaken der feindlichen Angriffstätigkeit geführt.

Die am Mittwoch vollzogene Vereinnung unserer bisher nicht feindlichen Verbände hat am 26. Mai in weitem Maße die Frontlinien zu einem einprägenden Nachhaken der feindlichen Angriffstätigkeit geführt.

Fremdenhofschaft für USZ-Flieger

Genf, 27. Mai. Der jüdische USZ-Schiffbauerkaiser, der für die in Seemannsstraßen beteiligten „Liberty“-Schiffsfähige verantwortlich ist, von denen nach amtlichen USZ-Angaben zusammen 3000 Stück hergestellt sind... Die am Mittwoch vollzogene Vereinnung unserer bisher nicht feindlichen Verbände hat am 26. Mai in weitem Maße die Frontlinien zu einem einprägenden Nachhaken der feindlichen Angriffstätigkeit geführt.

Im Bombenstrom der Briten Siegreiche Nachjagd über den besetzten Westgebieten

Von Kriegsberichterstatter Hans Gracive

PK 20. Mai. Der Briten hat glänzendste Erfolgswelt. Gute Angriffsvermögen. Die Bomben fliegen über die besetzten Westgebiete... Der am Mittwoch vollzogene Vereinnung unserer bisher nicht feindlichen Verbände hat am 26. Mai in weitem Maße die Frontlinien zu einem einprägenden Nachhaken der feindlichen Angriffstätigkeit geführt.

Der am Mittwoch vollzogene Vereinnung unserer bisher nicht feindlichen Verbände hat am 26. Mai in weitem Maße die Frontlinien zu einem einprägenden Nachhaken der feindlichen Angriffstätigkeit geführt.

Zodesurteil gegen vier italienische Vertreter-Admirale

Mailand, 27. Mai. Das Sondertribunal für die Verteidigung des Staates hat in den Befolgen gegen die des Betrugs und der Sabotage angeklagten vier Admirale Campioni, Maßgera, Leonardi und Bassei diese zum Tode verurteilt... Die am Mittwoch vollzogene Vereinnung unserer bisher nicht feindlichen Verbände hat am 26. Mai in weitem Maße die Frontlinien zu einem einprägenden Nachhaken der feindlichen Angriffstätigkeit geführt.

USZ-Spionage bei schwedischer Industrie

Stockholm, 27. Mai. Vor einigen Tagen war von der Göteborger Polizei bei mehreren schwedischen Industriewerken Spionage festgehalten worden... Die am Mittwoch vollzogene Vereinnung unserer bisher nicht feindlichen Verbände hat am 26. Mai in weitem Maße die Frontlinien zu einem einprägenden Nachhaken der feindlichen Angriffstätigkeit geführt.

„Betratlene Kommunisten“

Schwerer Vorwurf gegen den Bolschewismus. Häuptling Zolnati aus eigenen Reihen. Rom, 27. Mai. Innerhalb der kommunistischen Partei im feindbesetzten Südalien machen sich Abwehrmaßnahmen bemerkbar... Die am Mittwoch vollzogene Vereinnung unserer bisher nicht feindlichen Verbände hat am 26. Mai in weitem Maße die Frontlinien zu einem einprägenden Nachhaken der feindlichen Angriffstätigkeit geführt.

Die Juden der Totengraber der Völker

Prag, 27. Mai. Der slowakische Propagandachef Edö J. Galpar sprach im Glauben über die ideologischen Grundlagen der Feindagitation... Die am Mittwoch vollzogene Vereinnung unserer bisher nicht feindlichen Verbände hat am 26. Mai in weitem Maße die Frontlinien zu einem einprägenden Nachhaken der feindlichen Angriffstätigkeit geführt.

Front der Herzen - Fest der Zukunft

Eine Pfingstbetrachtung von Dr. Wilhelm Feldner

Pfingsten ist das Fest der Zukunft, denn alles was heute ist, alles was war, alles was sein wird, ist das Ergebnis der Vergangenheit. In der Vergangenheit haben wir gelebt, in der Gegenwart leben wir, in der Zukunft werden wir leben. Die Vergangenheit ist das Fundament, auf dem wir stehen, die Gegenwart ist der Boden, auf dem wir wandeln, die Zukunft ist der Horizont, dem wir entgegenstreben.

Das Ziel ist größer als wir sind. Das Ziel ist die Zukunft, die nicht schon in der Gegenwart liegt, sondern die wir erst durch unser Handeln erschaffen können. Die Zukunft ist das, was wir heute tun, was wir heute denken, was wir heute fühlen. Die Zukunft ist das, was wir heute werden. Die Zukunft ist das, was wir heute sein wollen. Die Zukunft ist das, was wir heute sein müssen.

Die Zukunft ist das, was wir heute tun, was wir heute denken, was wir heute fühlen. Die Zukunft ist das, was wir heute werden. Die Zukunft ist das, was wir heute sein wollen. Die Zukunft ist das, was wir heute sein müssen. Die Zukunft ist das, was wir heute sein können. Die Zukunft ist das, was wir heute sein dürfen. Die Zukunft ist das, was wir heute sein sollen.

Die Zukunft ist das, was wir heute tun, was wir heute denken, was wir heute fühlen. Die Zukunft ist das, was wir heute werden. Die Zukunft ist das, was wir heute sein wollen. Die Zukunft ist das, was wir heute sein müssen. Die Zukunft ist das, was wir heute sein können. Die Zukunft ist das, was wir heute sein dürfen. Die Zukunft ist das, was wir heute sein sollen. Die Zukunft ist das, was wir heute sein müssen. Die Zukunft ist das, was wir heute sein können. Die Zukunft ist das, was wir heute sein dürfen. Die Zukunft ist das, was wir heute sein sollen.

Die Zukunft ist das, was wir heute tun, was wir heute denken, was wir heute fühlen. Die Zukunft ist das, was wir heute werden. Die Zukunft ist das, was wir heute sein wollen. Die Zukunft ist das, was wir heute sein müssen. Die Zukunft ist das, was wir heute sein können. Die Zukunft ist das, was wir heute sein dürfen. Die Zukunft ist das, was wir heute sein sollen. Die Zukunft ist das, was wir heute sein müssen. Die Zukunft ist das, was wir heute sein können. Die Zukunft ist das, was wir heute sein dürfen. Die Zukunft ist das, was wir heute sein sollen.

Schwedenpfingsten

Eine historische Erzählung, einer altmärkischen Chronik nacherzählt

Als ins vorige Jahrhundert hinein feierte man in einem Dorf der Altmark in den Pfingsttagen dieses schöne Frühlingsfest mit Umzügen in historischen Trachten und mit kriegerischen Wettspielen. Es war dies die Erinnerung an die Schwedenpfingsten Anno 1675, ein für dieses Dorf in dem sich aufrecht mächtiges Bauerntum ein Denkmal der Kreutz aufrief.

Korn gab und Geld zum Bauen. Er ist ein guter Herr. Ich halte ihn die Kreutz.

Im neuen Tagen, an denen die Dorfjugend die Hüte und Gewänder nach altem Brauch mit dem gelben Fleiß der Birken schmidete, trugen Frühlingskleid die Kunde ins Dorf, daß die Schweden in die Mark eingezogen seien und bergs in die Altmark vordrängen.

Kein Zweifel - eine Truppe rückte aus den Wäldern über die See: heran, und ein Mägen und Funken wie von hundert Säbeln und Musketen ging von ihr aus. Ueber dem Dauen wehte eine große helle Fahne.

Als die Pfingsten kamen, feierte man in einem Dorf der Altmark in den Pfingsttagen dieses schöne Frühlingsfest mit Umzügen in historischen Trachten und mit kriegerischen Wettspielen. Es war dies die Erinnerung an die Schwedenpfingsten Anno 1675, ein für dieses Dorf in dem sich aufrecht mächtiges Bauerntum ein Denkmal der Kreutz aufrief.

Das Unverheiratete teilte sich der dicke Haufe der Bauern und schwärmte zu einer dünnen Linie aus.

Schwarze Biesen - helle Köpfe

Christian Maß's mechanische Brückenwache

Christianspionier Christian Maß war Tapfer und Besonnenheit. Den Krieger, den er rauchte, hätte nicht einmal eine Lokomotive getragen. Eine kriegsbedingte Stabsgefehlensgelehrte jedoch wie die schwarzen Rauchwolken aus ohne irgendwelche Schäden zu nehmen. Daneben rauchte Christian Maß oft auch ohne Tabak. Er rauchte vor Kohldampf. Dieses Hinnemannsbild aus den bayerischen Bergen war mit keinem Verpflegungssatz zu vergleichen. Das stellen der Obergeleitnehmer, der Küchensüßler und Christian Maß selbst ergreifen sei. Gottselbener sprach Christi und Heile. Er war der Willeiter der Kompanie.

Die Pfingsten kamen, feierte man in einem Dorf der Altmark in den Pfingsttagen dieses schöne Frühlingsfest mit Umzügen in historischen Trachten und mit kriegerischen Wettspielen. Es war dies die Erinnerung an die Schwedenpfingsten Anno 1675, ein für dieses Dorf in dem sich aufrecht mächtiges Bauerntum ein Denkmal der Kreutz aufrief.

Die Pfingsten kamen, feierte man in einem Dorf der Altmark in den Pfingsttagen dieses schöne Frühlingsfest mit Umzügen in historischen Trachten und mit kriegerischen Wettspielen. Es war dies die Erinnerung an die Schwedenpfingsten Anno 1675, ein für dieses Dorf in dem sich aufrecht mächtiges Bauerntum ein Denkmal der Kreutz aufrief.

Die Pfingsten kamen, feierte man in einem Dorf der Altmark in den Pfingsttagen dieses schöne Frühlingsfest mit Umzügen in historischen Trachten und mit kriegerischen Wettspielen. Es war dies die Erinnerung an die Schwedenpfingsten Anno 1675, ein für dieses Dorf in dem sich aufrecht mächtiges Bauerntum ein Denkmal der Kreutz aufrief.

Die Pfingsten kamen, feierte man in einem Dorf der Altmark in den Pfingsttagen dieses schöne Frühlingsfest mit Umzügen in historischen Trachten und mit kriegerischen Wettspielen. Es war dies die Erinnerung an die Schwedenpfingsten Anno 1675, ein für dieses Dorf in dem sich aufrecht mächtiges Bauerntum ein Denkmal der Kreutz aufrief.

Die Pfingsten kamen, feierte man in einem Dorf der Altmark in den Pfingsttagen dieses schöne Frühlingsfest mit Umzügen in historischen Trachten und mit kriegerischen Wettspielen. Es war dies die Erinnerung an die Schwedenpfingsten Anno 1675, ein für dieses Dorf in dem sich aufrecht mächtiges Bauerntum ein Denkmal der Kreutz aufrief.

Nacht Sonne wirklich gesund und stark?

Licht- und Schattentinder - Konstitutionsunterschiede - Auf keinen Fall in der Sonne braten

Man laßt in die Sonne, damit du gesund und stark wirst! Aber Sonne, genauer gelbes Licht, macht nicht unterchiedslos jeden gesund und stark - es ist ein weit verbreitetes Gerücht, der mangelnde Kind - die volle beleuchtende Sonnenstrahlung, zu der es nach Veranlagung und sonstiger Pflegen berechtigt wäre, kostet. Es handelt sich um einen Unterschied in der Konstitution: Es gibt Lichtmenschen und Schattensmenschen, es gibt Licht- und Schattensplanzen gibt. Eine Schattensplanze, die an einem sonnigen Platz gepflanzt wird, verkümmert und geht meistens jämmerlich ein; umgekehrt kann eine Lichtplanze niemals in Schatten gedeihen, auch wenn die sonstigen Umweltbedingungen denkbar günstig für die betreffende Pflanze zumutet. Genau das gleiche finden wir bei uns Menschen. Ein Kind, das diesen Konstitutionsunterschiede besonders beobachtet und hat durch Rücksichtnahme darauf viele unverwandelte Erfolge erzielt und die Folgen sonst richtiger Maßnahmen erklärt. Sie sind er auch die Lösung des Rätsels, warum oft die Behandlung eines Kindes, das an einem Schattentypus leidet, nicht wirkt, obwohl es in der Sonne braten wird. Ein Schattentypus hat einen erhöhten Gehalt an Melanin, das die Haut dunkler färbt und sie vor den schädlichen Auswirkungen der Sonne schützt. Ein Lichttypus hat einen niedrigeren Gehalt an Melanin, was die Haut heller färbt und sie anfälliger für die Auswirkungen der Sonne macht.

Die Pfingsten kamen, feierte man in einem Dorf der Altmark in den Pfingsttagen dieses schöne Frühlingsfest mit Umzügen in historischen Trachten und mit kriegerischen Wettspielen. Es war dies die Erinnerung an die Schwedenpfingsten Anno 1675, ein für dieses Dorf in dem sich aufrecht mächtiges Bauerntum ein Denkmal der Kreutz aufrief.

Die Pfingsten kamen, feierte man in einem Dorf der Altmark in den Pfingsttagen dieses schöne Frühlingsfest mit Umzügen in historischen Trachten und mit kriegerischen Wettspielen. Es war dies die Erinnerung an die Schwedenpfingsten Anno 1675, ein für dieses Dorf in dem sich aufrecht mächtiges Bauerntum ein Denkmal der Kreutz aufrief.

Die Pfingsten kamen, feierte man in einem Dorf der Altmark in den Pfingsttagen dieses schöne Frühlingsfest mit Umzügen in historischen Trachten und mit kriegerischen Wettspielen. Es war dies die Erinnerung an die Schwedenpfingsten Anno 1675, ein für dieses Dorf in dem sich aufrecht mächtiges Bauerntum ein Denkmal der Kreutz aufrief.

